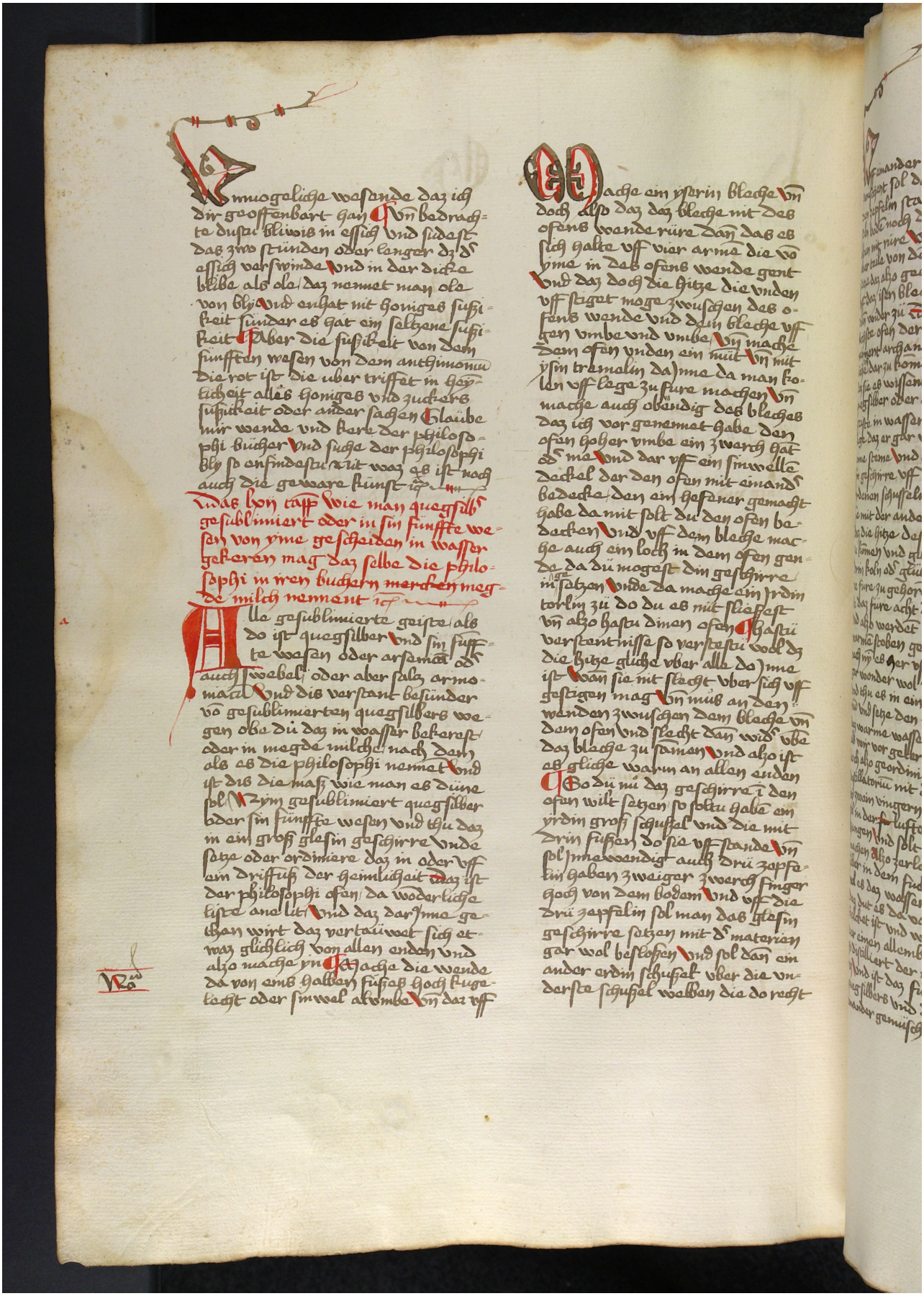
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Vmmoglichs wasande daz ich
dir geoffenbart han. Vn bedracht=
te dusu bliwis in essich vnd sidest
das zwo stunden oder langer dz d
essich verswinde vnd in der dicke
bleibe als ole daz nemet man ole
von bly vnd enhat mit honiges susi=
keit sunder es hat ein seltzane susi=
keit. Aber die susikeit von dem
sunfften wesen von dem anthimonio
die rot ist die uber trifft in hef=
tikeit alles honiges vnd zuckers
susikeit oder ander sachen. Glaube
mir wande vnd stark der philos=
phi bucher vnd suche der philosophi
bly so enfindestu wol was es ist noch
auch die gewere kunst ist.

Das hon tapp. Wie man quecksilber
gesublimiert oder in sin sunfte we=
sen von yme geschaidan in wasser
keren mag daz selbe die philo=
sophi in iren buchern merchen meg=
de milch nennent ist.

Alle gesublimierte geiste als
do ist quecksilber vnd sin sun=
te wesen oder arsenicum d
auch swebel oder aber salz armo=
niacum vnd dis verstant besunder
vo gesublimierten quecksilbers we=
gen obe du dz in wasser bekerest
oder in megde milche nach dem
als es die philosophi nennet vnd
ist dis die mas wie man es dune
sol. Nym gesublimiert quecksilber
oder sin sunfte wesen vnd thu daz
in ein gros glesin geschirre vnde
setze oder ordiniere daz in oder vff
ein driffuß der heimlichait daz ist
der philosophi ofen da wederliche
tipte anelit vnd daz darsme ge=
than wirt daz vertauwet sich et=
was glichlich von allen enden vnd
also mache yn. Mache die wende
da von ems halben fuß hoch fluge=
lecht oder smwel abumbe vn daz vff

Mache ein yserin blecke vn
doch also daz daz blecke mit des
ofens wende rure dan das es
sich halte vff vier arme die vo
yme in das ofens wende gent
vnd daz doch die hitze die vnden
vff stiget moge zwuschen des o=
fens wende vnd dem blecke vff
gen vmbe vnd vmbe. Vn mache
dem ofen vnden ein muit vn mit
ysin tramalin da)me da man ko=
len vff lege zu fure machen. Vn
mache auch obendig des bleches
daz ich vor genemet habe den
ofen goher vmbe ein zwerch hat
d ma vnd dar vff ein smwelle
dectel der den ofen mit einand
bedecke den ein hefener gemacht
habe da mit solt du den ofen be=
decken vnd vff dem blecke mac=
he auch ein loch in dem ofen gan=
de da du mogest din geschirre
in setzen vnde da mache ein yrdin
torlin zu do du es mit sliffest
vn also hastu dinen ofen. Hastu
verstent nisse so verstestu wol dz
die hitze gluhe vber alle do)me
ist wan sie mit slecht vber sich vff
gestigen mag vn muß an den
wenden zwuschen dem blecke vn
dem ofen vnd slecht den wid vbe
daz blecke zu sumen vnd also ist
es gliche warm an allen enden.
Do du nu dz geschirre i den
ofen wilt setzen so soltu habe ein
yrdin gros schusel vnd die mit
drin fussen do sie vff stande vn
sol)me wendig auch drü zapfe=
lin haben zweiger zwerch finger
hoch von dem bodem vnd vff die
drü zapfelin sol man das glesin
geschirre setzen mit d materien
gar wol beslossen vnd sol dan ein
ander erdin schusel vber die vn=
derste schusel walben die do recht